

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

11 - 1301 November 10: Priorin und Konvent von Adelhausen und Johannes der Stroufer geben der Frau Mechtild, Witwe von Hug Kuchelin, ihr dem Kloster gegebenes Gut zurück, außer das Gut zu Hochdorf, ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

11

1301 November 10

Priorin und Konvent von Adelhausen und Johannes der Stroufer geben der Frau Mechtild, Witwe von Hug Kuchelin, ihr dem Kloster gegebenes Gut zurück, außer das Gut zu Hochdorf, das sie dem Kloster beim Eintritt ihrer Tochter gegeben hat, worüber wie über die vom Kloster gekauften 20 Mutt Zins von Rossegebels Mühle besondere Vereinbarungen getroffen werden.

Or. Stadtarchiv: XVI A a (Kloster Adelhausen). Siegel an Leinenstreifen: 1. = Bd. 1 Siegeltafel 4 n. 33; 2. rund (20). Im Schild Schrägbalken, mit 3 Sternen belegt. ☒ S' · IOH·IS · STROFER.

10 Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

Allen den, die disen brief ansehent oder hōrent lesen, künden wir dú priolin uñ der convent gemeinlich des closters von Adelnhusen bi Friburg uñ Johannes der Ströfer, das wir vron Mehthildun hern Hugens seligen Kūchelins frōwun haben wider gegeben lidig uñ lere alles das gūt, das si uns gab, also das si damitte tūn mag uñ sol swas si wil vrilich, ane alleine das gūt ze Hohdorf. Das hat si uns gegeben fūr die fūnfzig marke, die si ir tochter gelobete, do man si intet, uñ sullen wir ir geben von dem selben gūte allū jar vierzig mutte roggen zwūschunt den zwein messen unserre frōwun, die wile si lebet, uñ nach ireme tode so sullen wir zwenzig mutte geben, sweme si heisset, die wile ir tochter lebet, der sol der nuz werden; uñ so ir tochter enist, so sint die zwenzig mutte lidig unserme closter geltes. Si het ōch umbe uns gekōfet zwenzig mutte geltes usser unserre mūli, dú Rossegebels mūli heisset, der sullen wir fūnfzehene bruchen ze ir mūter seligun jargezite uñ die funve uñ noch denne die zwenzig von Hohdorf, die sol man in drū teilen uñ sullen wir das dritteil bruchen ze ires sunes seligen jargezite uñ dú zwei teil ze irem jargezite, ob si bi uns lit; lit aber si anderswa, so sullen wir das dritteil dar geben, da si lit, uñ sullen wir das dritteil han ze irem jargezite. Uñ das dis stete belibe, so han wir dú vorenante priolin uñ der convent únsere ingesigele uñ ich der vorenante Johannes min ingesigel an disen brief gehenket ze einem ewigen urkūnde. Dirre brief wart gegeben, do man zalte von unsers herren gebūrte eins uñ drūzehen hundert jar, an sante Martins abunt.

12

Waldshut 1301 November 17

Ritter Bilgri von Hausen versetzt seiner Tochter Sophia für 11 Mark Silber von einem Gut zu Ühlingen die Hälfte seiner Mühle zu Freiburg in der Wiehre.

35 Or. Stadtarchiv: XVI A g (Deutschherren). Siegel eingehängt: 1. (Bruchst.) schildförmig. Von der Figur noch der Kopf vorhanden. ☒ VT; 2. fehlt

11 ^a Hochdorf unter durchstrichenem Holtzhusen.